

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Interpellation der FDP Fraktion betreffend Nachhaltigkeitsbericht

Antwort des Stadtrats vom 31. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. Juni 2017 haben Karen Umbach und weitere Mitunterzeichnende für die FDP Fraktion die Interpellation „Nachhaltigkeitsbericht“ eingereicht. Sie stellen darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

Frage 1

In wie fern erreicht die Kommission ihre angestrebten Ziele mit dem im letzten Jahr veröffentlichten Bericht?

Antwort

Mit dem Volksauftrag der Initiative "2000-Watt für Zug" wird die Stadt Zug verpflichtet, sich nachhaltig zu entwickeln. Per Definition ist "Nachhaltigkeit" ein dauerhaft funktionierendes Bewirtschaftungssystem, in dem keine Übernutzung stattfindet. Der Nachhaltigkeitsbericht ist Teil der Umsetzung dieser Forderung.

Der Bericht dient der sachlichen Aufbereitung von Ereignissen und Ergebnissen und soll folglich über einen Handlungsverlauf informieren und die gesammelten Fakten und Merkmale für den Leser aufbereiten.

Das Bestreben ist, der Leserschaft aufzuzeigen, was im Rahmen der langzeitlichen Betrachtung eine Rolle spielen kann und wo die Stadt Zug auf dem Weg einer nachhaltigen Entwicklung steht. Der Bericht dient also einerseits als Sensibilisierungs- und Informationsmedium und andererseits als Zeitzeuge und historische Dokumentation über den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung. Rückmeldungen aus der Bevölkerung und anderen Städten lassen hier eine gewisse Wirkung erkennen. Ziel ist jedoch ein Bericht, der insbesondere von der Politik als Standortbestimmung aufgenommen wird, um daraus weitere Schritte abzuleiten. Dieses Ziel wurde bis jetzt nur teilweise erreicht.

Frage 2

Wie schätzt es der Stadtrat ein, diese Aufgaben vollumfänglich erfüllt zu haben? Bitte in der Antwort insbesondere auf die Seiten 7, 11, 12, 13, 16, 18, 24, 26 und 27 des Berichts eingehen und erklären, warum die Stadt Zug auf diesen Seiten nicht einmal erwähnt ist.

Antwort

Die Aufgaben der Nachhaltigkeitskommission sind in § 3 der Verordnung zur Nachhaltigkeitskommission folgendermassen umschrieben:

¹ Die Nachhaltigkeitskommission beobachtet die nachhaltige Entwicklung der Stadt Zug. Sie prüft die Entwicklung und stellt Vergleiche mit anderen Städten an.

² Die Nachhaltigkeitskommission bestimmt die Indikatoren und ermittelt die Kenndaten aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und nutzt dazu ein qualifiziertes Verfahren.

³ Die Nachhaltigkeitskommission interpretiert die Ergebnisse und verfasst alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht.

Die Hauptaufgabe besteht darin, Indikatoren zu finden, die einen Vergleich mit früher und anderen Städten ermöglichen und einen Handlungsbedarf erkennbar machen. Die Nachhaltigkeitskommission hat sich für das Indikatorensystem des Cercle Indicateurs entschieden.

Der Cercle Indicateurs ist ein etabliertes nationales Netzwerk, das sich mit der Messung der nachhaltigen Entwicklung in den Kantonen und in den Städten befasst. Das Netzwerk betreibt ein System mit rund 30 Indikatoren aus den Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt und dient der Beobachtung dieser Entwicklungen auf dem Kantons- bzw. Städtegebiet (Monitoring). Dieses System ermöglicht Vergleiche zwischen Kantonen oder Städten (Benchmarking).

Im Netzwerk Cercle Indicateurs sind zurzeit die Bundesämter für Raumentwicklung (Projektleitung), Umwelt und Statistik vertreten. Bis auf Glarus, Graubünden, Ob- und Nidwalden, Jura und Schaffhausen sind alle Kantone dabei sowie folgende Städte: Baden, Basel, Biel/Bienne, Binningen, Bülach, Bulle, Burgdorf, Frauenfeld, Freienbach, Fribourg, Genève, Illnau-Effretikon, Lancy, Lausanne, Luzern, Meyrin, Montreux, Nyon, Onex, Orbe, Renens, Riehen, Solothurn, St. Gallen, Wallisellen, Winterthur, Yverdon-les-Bains, Zug und Zürich.

Neben den Erhebungen des Cercle Indicateurs versucht die Nachhaltigkeitskommission auch weitere Indikatoren zu finden, die einer Standortbestimmung der Stadt Zug dienen und tendenziell auf zukünftig beachtenswerte Entwicklungen hinweisen. In den von den Interpellanten erwähnten Seiten stehen nicht die Stadtzug-spezifischen Kennwerte im Vordergrund, sondern Zahlen, die für die Stadt Zug oder für Zugerinnen und Zuger besonders interessant sind. Sie zeigen auch, dass die Entwicklung der Stadt Zug nicht gesondert betrachtet werden kann. Die Stadt Zug unterliegt auch globalen, nationalen und regionalen Einflüssen, welche ebenfalls die nachhaltige Entwicklung der Stadt Zug mitbestimmen können (Biodiversität, Gesundheit). Umgekehrt kann man erkennen, dass auch Zugerinnen und Zuger mit ihrem Lebensstil einen lokalen, nationalen oder gar globalen Einfluss haben können (Boden, Luft, Rohstoffe, Wirtschaftsstruktur, Lebenskosten, Partizipation, Kultur und Freizeit).

Die Veränderungen der einzelnen Indikatoren werden dokumentiert, in einen Zusammenhang gestellt und verbal in einem Bericht beschrieben. Der Bericht dient nicht dazu, Handlungsanweisungen oder Massnahmenvorschläge zu machen. Er zeigt jedoch die Entwicklungen auf und soll als meinungsbildendes Element und Entscheidungsgrundlage zu Fragestellungen animieren, die im Rahmen der Zukunftsplanung relevant sind und beachtet werden sollten.

Frage 3

Wo sind die Veränderungen von Kennzahlen für die Stadt Zug in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft im Bericht ersichtlich?

Antwort

Auf der Seite 5 sind die Veränderungen zwischen den Erhebungen 2013 und 2015 zu den einzelnen Zielbereichen grafisch dargestellt.

Frage 4

Was sind die notwendigen Kosten (Grafiker, Druckerei usw.), um diesen Bericht zu publizieren?

Antwort

Für die Erstellung des Berichts wurden insgesamt CHF 13'985.00 aufgewendet. Darin eingeschlossen sind Fotografien, Grafiken und Layouts des Berichts sowie das Lektorat. Für den Druck und den Versand wurden weitere CHF 14'788.00 aufgewendet. Total sind die Kosten CHF 28'773.00.

Frage 5

Ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Kosten gut investiertes Geld sind?

Antwort

Ja. Der Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Zug ist informativ und zeigt spannende Einblicke in unbekanntes aber wichtige Zusammenhänge zwischen der Bevölkerung der Stadt Zug, ihrer Lebensweise und dem weitreichenden Umfeld. Nur wer weiss, woher er kommt, kann die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen. In diesem Sinne nimmt der Stadtrat die Lektüre als wichtige Auseinandersetzung mit der Wirkung seiner Nachhaltigkeitspolitik wahr. Er setzt sich mit den aus dem Bericht hervorgehenden Fragestellungen auseinander. Entsprechend erachtet der Stadtrat diesen Bericht als wertvollen Input für strategische Überlegungen.

Der Bericht ist grafisch gut aufbereitet und vermittelt rasch und kompetent Fachwissen. Wer will, kann sich vertieft mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Auch informiert der Bericht die Bevölkerung über den Stand und das Wissen zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Zug.

Frage 6

Könnte sich der Stadtrat vorstellen, diesen Bericht nur jedes vierte Jahr statt jedes zweite Jahr verfassen zu lassen und diesen nur auf der Homepage der Stadt Zug zu veröffentlichen?

Antwort

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die kontinuierliche Herausgabe alle zwei Jahre in physischer Form die beste Variante darstellt und beibehalten werden soll. Die digitale Version soll wie bis anhin auf der Homepage der Stadt Zug zur Verfügung stehen.

Der Bericht zeigt eine besondere Auswahl an Themen und ein Konzentrat von Wissen darüber. Die Erhebung von Daten, die Auswertung, die Erarbeitung der Texte und die Koordination der Redaktion binden naturgemäss Ressourcen. Die Abteilung Umwelt und Energie, die Stadtentwicklung, andere Abteilungen und insbesondere die Mitglieder der Nachhaltigkeitskommission sind in diese Arbeit involviert. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang eine routinierte und effiziente Führung sowie ein regelmässiger Kontakt mit den Mitgliedern der Nachhaltigkeitskommission. Wird der Bericht nur alle vier Jahre erstellt, ginge dies auf Kosten der Kontinuität.

Die Frage, ob der Bericht gedruckt oder nur digital erscheinen soll, wurde in der Nachhaltigkeitskommission schon mehrfach diskutiert. Fazit: Eine digitale Version wird in der Regel nur vom interessierten, suchenden Publikum per Internet gefunden. Um die Bevölkerung der Stadt Zug effektiv zu erreichen, ist eine Papierversion erforderlich. Die Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen, ist höher als mit der digitalen Variante.

Antrag

Wir beantragen Ihnen

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 31. Oktober 2017

Dolfi Müller
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilage:

- Interpellation der FDP Fraktion vom 7. Juni 2017 betreffend Nachhaltigkeitsbericht

Die Vorlage wurde vom Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat Urs Raschle, Departementsvorsteher, Tel. 041 728 22 51.